

IM 2020 WIRD DER PRIX VIV AROSA ERSTMALS VERLIEHEN

Die Stammgästevereinigung Viv Arosa hatte ihre
Generalversammlung im Sport- und Kongresszentrum

Von Uwe Oster

Eine harmonische Generalversammlung hatte Viv Arosa noch im alten Jahr. Die Stammgästevereinigung hat aktuell 656 Mitglieder, 628 waren es vor Jahresfrist, 532 vor zwei Jahren. «Unsere Werbung ist recht erfolgreich gewesen», freute sich Präsident Christoph Sievers. Rund 160 Mitglieder waren bei der Versammlung im Sport- und Kongresszentrum anwesend. Nach einem persönlichem Blick auf das vergangene Jahr in Arosa – vom Neujahrskonzert in der Dorfkirche über das 20-Jahr-Jubiläum des Vereins bis zum Humorfestival – zog Christoph Sievers in seinem Jahresbericht eine positive Bilanz des vergangenen Vereinsjahres. Im Mittelpunkt stand dem Vereinszweck entsprechend die Vertretung der gemeinsamen Interessen von Stammgästen und Mitgliedern. Ebenso fördert Viv Arosa den Kontakt zwischen den Mitgliedern, unter anderem durch die traditionellen Jahresanlässe. Darüber hinaus bringt sich der Verein aktiv ins Dorfleben ein und beteiligt sich an aktuellen Debatten. Dies betrifft beispielsweise das Tourismusgesetz. «Wir waren in die Diskussion eingebunden; das ist recht vernünftig gelaufen», freute sich der Präsident.

Die Jahresrechnung präsentierte Kassier Tino Bohrer den Mitgliedern. Zwar gab es unter dem Strich hier ein Minus von rund 6900 Franken, die in erster Linie von dem Jubiläumsanlass herrühren – dennoch gab es eine Vermögenszunahme um rund 4800 Franken. «Aus dem Verlust einen Gewinn machen, das ist das Schöne an der Buchhaltung», meinte dazu scherzhaft Revisor Pat Lahusen. Die Vermögenszunahme ist dabei schnell erklärt; sie gründet auf der

Auflösung der Sponsoring-Rückstellungen für die Pferderennen auf dem Obersee. Zudem können daraus knapp 5500 Franken für den neuen Prix Viv Arosa verwendet werden. Im Traktandum Wahlen kam es zu einigen Änderungen: So wurde Cici Vollmer aus dem Vorstand verabschiedet – er hat neu seinen Erstwohnsitz in Arosa und kann dem Verein der Zweitwohnungsbesitzer daher satzungsgemäss nicht mehr weiter angehören! Mit «viel Einsatz und klugem Kopf hat er uns als Team immer hervorragend unterstützt», dankte Präsident Christoph Sievers dem scheidenden Vorstandsmitglied. Und der Verabschiedete dankte seinerseits dem Vorstand «für

acht Jahre kollegiale und effektive Zusammenarbeit. Es hat am Schluss immer Spass gemacht.» Ebenso verabschiedet wurde nach 20 Jahren Pat Lahusen als Revisor. «Innovativ und ideengewaltig» habe er sich neben seiner Tätigkeit als Revisor zusammen mit George Ganz etwa für die Unterstützung der Pferderennen stark gemacht. Bei den anstehenden Wahlen wurden Präsident Christoph Sievers, Elly Ganz, Christine Imfeld, Markus Blass und Tino Bohrer bestätigt; neu in den Vorstand gewählt

wurden Markus Rutsch (Stein AR) und Martina Krebs-Röthlisberger (Pfungen ZH). Als neuen Revisor wählte die Versammlung Karl-Heinz Kaiser (Riehen BS). Der Entwurf für das neue Tourismusgesetz wurde in der Versammlung vorgestellt durch das neue Vorstandsmitglied Markus Rutsch, der die Zweitwohnungsbesitzer in der von der Gemeinde gebildeten Arbeitsgruppe vertreten hat. Vorlage dafür ist ein

Mustergesetz des Kantons; Grundgedanke dahinter sei, dass «warme Betten» belohnt werden sollen. Neu ist, dass der Vollzug nicht mehr durch Arosa Tourismus erfolgt, sondern durch die Gemeinde, ebenso der Wechsel bei der Berechnung auf die Nettowohnfläche statt bisher nach der Anzahl der Zimmer. Nicht durchsetzen konnte sich das von Markus Rutsch eingebrachte Anliegen, die Grundtaxe von 400 auf 300 Franken zu reduzieren. Positiv stellte er heraus, dass Eigennutzer das ganze Jahr über unentgeltlich Verwandte, Freunde und Bekannte beherbergen können und diese im Sommer auch ein Anrecht auf die All-inclusive-Gästekarte haben. Gegen Entgelt können Eigennutzer die Wohnung während vier Wochen im Jahr vermieten, allerdings nicht über eine der gängigen Vermietungsplattformen. In dem Fall würden sie nämlich als Beherberger gelten und müssten deutlich höhere Kosten für die Nettowohnfläche und zudem Tourismusförderungsabgabe bezahlen. Schon länger ein Anliegen von Viv Arosa ist ein Sitz im Vorstand von Arosa Tourismus. Wenn Konstellation, Timing und Person stimmten, könne man dieses Ziel erreichen, zeigte man sich bei den Zweitwohnungsbesitzern überzeugt. Allerdings habe es dazu natürlich keine Zusagen geben können, da der Vorstand schliesslich von der Generalversammlung von Arosa Tourismus gewählt werde. Noch ausstehend ist die Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Arosa Tourismus. Sollte alles nach Plan verlaufen, so Rutsch, wird das Gemeindeparlament im Frühling über das Tourismusgesetz abstimmen. Sollte diese Abstimmung nicht einstimmig ausfallen (wovon wohl auszugehen ist), wird es voraussichtlich im September 2020 zur Urnenabstimmung kommen. Wird es dort angenommen, könnte das Gesetz am 1. Juni 2021 in Kraft treten.

Über die Arbeit, die sich der Vorstand für das neue Vereinsjahr vorgenommen hat, informierte Präsident Christoph Sievers die Mitglieder. Man werde sich wieder zu drei bis vier Sitzungen treffen. Ein grosses Thema wird dann sicherlich der mit 1000 Franken dotierte Prix Viv Arosa sein, den die Vereinigung 2020 erstmals verleihen

Umfassende Informationen zum neuen Tourismusgesetz

möchte. Ausgezeichnet werden soll damit eine «Idee, eine Person oder eine Gruppe» für eine besondere Leistung, «als kleines Zeichen der Anerkennung». Der Vorstand bittet um Vorschläge bis 15. April (Winter) respektive 15. Oktober (Sommer).

Für ein abwechslungsreiches Programm wird 2020 ebenfalls wieder gesorgt sein. Auftakt wird am 10. April die Munggatrophy bei der Tschuggenhütte sein. Die Mitglieder mögen diese Gelegenheit, mit den Arosener Geschäftsleuten und Handwer-

kern ins Gespräch zu kommen, nutzen, bat der Präsident. Weiter geht es dann mit dem Sommeranlass am 29. Juli im «Waldhotel». Das Gastreferat wird in diesem

Jahr Bürgermeister Andreas Brunold aus Chur halten. Den Antrag von zwei Mitgliedern, diesen Anlass nicht mehr fix am 29. Juli stattfinden zu lassen, sondern am

Wochenende, lehnte die Versammlung mehrheitlich ab. Der Info-Anlass im Herbst ist am 7. November. In diesem Rahmen wird erstmals der Prix Viv Arosa verliehen. Den Schlusspunkt setzt dann wiederum die Mitgliederversammlung am 29. Dezember. Als Stammgästevereinigung ist Viv Arosa nicht «allein unterwegs», sondern im «Boot» mit der Allianz Zweitwohnungen Schweiz. Hier ist Christoph Sievers im Vorstand für die Kommunikation zuständig; Silvia Staub Sievers leitet die Geschäftsstelle dieses Dachverbands der Zweitwohnungsbesitzenden in der Schweiz. Auf kantonaler Ebene gibt es ebenfalls einen Dachverband, die IG Zweitheimische GR. Dort ist Markus Blass als Medienverantwortlicher im Vorstand vertreten.



Der Vorstand der Stammgästevereinigung Viv Arosa (inklusive Rechnungsprüfer) mit den neuen und den verabschiedeten Mitgliedern (von links): Pat Lahusen, Karl-Heinz Kaiser, Markus Rutsch, Tino Bohrer, Martina Krebs-Röthlisberger, Christoph Sievers, Cici Vollmer, Markus Blass, Ely Ganz, Christine Imfeld.

Bild Uwe Oster

EIN BUNTES MUSIKALISCHES BUKETT

Konzert des Duos PMG im Golf- und Sporthotel «Hof Maran»



Das Duo PMG war zu Gast im Golf- und Sporthotel «Hof Maran».

Bild zVg

jm. Ein abwechslungsreiches Programm bot das Duo PMG bei seinem Konzert im Golf- und Sporthotel «Hof Maran». Die Zuhörer erwartete ein buntes Bukett aus Rock, Pop, Oldies und Evergreens.

Das Konzert gründete auf der Jahrzehnte währenden Band- und Bühnenpräsenz der Musiker im In- und Ausland.

Lead-Gitarrist Holger Freese begeisterte mit diversen Klangfarben, ausgearbeiteter Kontur, farbig im Duktus und voll lyrischer Sensibilität. Selbst kürzeste Phrasen vermochte er allein aus der rhythmischen Binnenstruktur zu beleben, wohlig dunkle Klangmodulationen wie auch die Reinheit rascher Passagen gefielen und wurden vom Publikum ausnehmend gewürdigt.

Ergänzt wurde Freese durch den ebenfalls international erfolgreichen Pianisten und Keyboarder Nikolaus Rack, stets um nuancierte Farbgebung bemüht. Wurden Themen vom Bass her entfaltet, dann in Übersicht disparent, mit breiter Dynamik, mühelos auch bei anspruchsvollen Akkordintervallen.

In der gemütlichen Atmosphäre des Hotels gelang ein überzeugender Abend, der allen Anwesenden gewiss noch lange in Erinnerung bleiben wird.